

# GOOD PRACTICE BEISPIELE

für **Gemeinden und Regionen**  
zur **Anpassung an den Klimawandel**

**Sammlung 2019**



### **Projektleitung**

Anna Schmidt

### **AutorInnen**

Anna Schmidt, Clemens Liehr, Astrid Felderer, Martina Offenzeller,  
Andrea Prutsch (alle Umweltbundesamt)

Diese Publikation wurde im Auftrag des Klima- und Energiefonds und des Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus 2019 erstellt. Die enthaltenen Links wurden 2022 geprüft und aktualisiert.

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Die Autorinnen und Autoren tragen die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts. Er spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung des Klima und Energiefonds wider. Weder der Klima- und Energiefonds noch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sind für die Weiternutzung der hier enthaltenen Informationen verantwortlich.

Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

### **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH,  
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien / Österreich

*Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form.*

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2019  
Alle Rechte vorbehalten.

## Zu dieser Sammlung

Gemeinden und Regionen nehmen bei der Anpassung an den Klimawandel eine wesentliche Rolle ein. Es ergeben sich vielfach Herausforderungen, die nur lokal gelöst werden können. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen, die es zu nutzen gilt.

Die vorliegende Sammlung von acht Good Practice Beispielen aus Österreich zeigen Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels. Sie dient Gemeinden und Regionen als Inspirationsquelle und soll Mut machen, sich mit den Folgen des Klimawandels vorausschauend auseinander zu setzen. Jedoch müssen Gemeinden und Regionen individuell jene Bereiche identifizieren, die besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen sind und darauf aufbauend maßgeschneiderte Lösungen entwickeln.

Weitere Beispiele finden Sie direkt bei den KLAR!-Regionen:

[www.klar-anpassungsregionen.at](http://www.klar-anpassungsregionen.at)

## Legende



Hitze



Trockenheit



Rückgang Schnee



kleinräumiger Starkregen



Hochwasser



Sturm



Muren, Erdbeben und Steinschlag



Anstieg Durchschnittstemperatur

© Icons: Markus Wurzer



Land- und Forstwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Bauen und Wohnen

Energie und Elektrizität

Raumordnung

Naturgefahren und Katastrophenschutz

Gesundheit

Ökologie und Biodiversität

Verkehrsinfrastruktur

Bewusstseinsbildung



## Klimagerechte Grünraumgestaltung in Baden (NÖ)

### Beschreibung

Die Stadtgemeinde Baden legt besonderen Wert auf nachhaltiges Grünraum- und Wassermanagement. Grünstreifen werden seit einigen Jahren mit pflegeextensiven Stauden und Blumenwiesenmischungen bepflanzt. Es wird darauf geachtet, dass die Pflanzen gut mit Trockenheit zurechtkommen. Wassermanagement erfolgt u.a. mittels durchdachter Planung, Sickermulden, Regenwasserrückhalt.

### Umsetzung durch

Die Planung und Pflege erfolgt durch das Stadtgartenamt Baden.

“

*Bei der Auswahl der Pflanzen achten wir besonders auf ihre Standortbedingungen, insbesondere auf Trockenheitsverträglichkeit. So bleibt die Bepflanzung auch in heißen Sommern erhalten und verschönert das Stadtbild. Zudem hält sich der Pflegeaufwand in Grenzen.*

*Stadtgardendirektor Gerhard Weber*

”

### Mehrwert

Die bepflanzen Flächen sind versickerungsfähig, d.h. sie können Wasser aufnehmen. Sie kühlen die direkte Umgebung und wirken dem Hitzeinseleffekt entgegen. Staudenpflanzungen haben im Vergleich zu Sommerblumenpflanzungen einige Vorteile: sie haben eine besonders lange Blütezeit, erhöhen die Artenvielfalt, brauchen weniger Wasser und haben insgesamt einen kleineren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Somit werden Wasser, Zeit und Kosten gespart. Insekten wie z.B. Bienen finden Futter in den Grünanlagen. Die Vielfalt an Pflanzen, Farben und Strukturen wird von der Bevölkerung positiv wahrgenommen und trägt zu einem gepflegten Ortsbild bei.

### Tipps für die Umsetzung

Bei der Artenwahl sollten auch Aspekte wie z.B. die allergene Wirkung der Pflanzen berücksichtigt werden. Hierzu sollte man die aktuelle Fachdiskussion, Ergebnisse aus Forschungsprojekten und Langzeitversuchen mit einbeziehen (z.B. die Versuche der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim).

Weitere Informationen: [www.naturimgarten.at/unser-angebot/gemeinden/musteranlagen-und-referenzflächen.html](http://www.naturimgarten.at/unser-angebot/gemeinden/musteranlagen-und-referenzflächen.html)



## Sonnenschutz für den Kindergarten in Öblarn (STMK)

### Beschreibung

Im Pfarrkindergarten Öblarn wurde ein Dach über der Sandkiste errichtet, um die Kinder beim Spielen vor der Sonne zu schützen. Das Holzdach wurde aus nachhaltigen Materialien gebaut.

### Budget

Ca. 2.300,- EUR für die gesamte Sandkiste mit Überdachung, Holz und Blechdeckung. Die Überdachung wurde durch die KLAR! Zukunftsregion Ennstal mitfinanziert.

“

*Bereits im April/Mai oder an warmen Tagen im Herbst sticht die Sonne so intensiv vom Himmel, dass die Kinder nur mehr im Schatten länger spielen können. Mit dem neuen Sonnenschutz passen wir uns im Kindergarten den veränderten Bedingungen bestmöglich an.*

*Kindergarten-Leiterin Martina Kukula*

”

### Mehrwert

Kinder sind besonders sensibel gegenüber Hitze und sollten sich im Sommer nicht in der direkten Sonne aufhalten. Die Beschattung schützt die Gesundheit der Kinder und fördert ihr Wohlbefinden. Durch die Maßnahme wurden die KindergartenpädagogInnen und auch die Eltern für die Auswirkungen der Klimaerwärmung sensibilisiert.

### Umsetzung durch

Die Maßnahme wurde durch die KLAR! Zukunftsregion Ennstal gemeinsam mit der Marktgemeinde Öblarn finanziert und realisiert. Die Planung und die Installation wurde von einem regionalen Betrieb in Auftrag der Marktgemeinde Öblarn durchgeführt.

Weitere Informationen: [www.klar-ennstal.at](http://www.klar-ennstal.at)



## Solargründach in Bad Vöslau (NÖ)

### Beschreibung

Auf dem Flachdach des Kindergartens Sonnenblumenweg in Bad Vöslau wurde im Jahr 2015 eine Photovoltaik-Anlage auf einem bestehenden Gründach installiert. Von 1.200 m<sup>2</sup> extensiv begrünter Dachfläche werden ca. 125 m<sup>2</sup> für die Photovoltaik-Anlage genutzt. Eine Tafel im Eingangsbereich des Kindergartens informiert Interessierte über die Vorteile des Vorzeigeprojekts.

### Umsetzung durch

Die Anlage wurde von der Stadtgemeinde Bad Vöslau gemeinsam mit dem Kindergarten und einem Fachplaner geplant und umgesetzt.

“

*Mit dem Solargründach wollten wir Bewusstsein schaffen für alternative Energiequellen. Die Fläche für die PV-Anlage wurde im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprojekts ausgewählt. Das begrünte Flachdach des Kindergartens eignete sich dafür ideal.*

Walter Panstingl, Stadtgemeinde Bad Vöslau

”

### Mehrwert

Die Kombination aus Dachbegrünung und Photovoltaik-Anlage dient sowohl der Klimawandelanpassung als auch dem Klimaschutz. Die Begrünung kühlt die Luft in der direkten Umgebung und erhöht dadurch nachweislich den Ertrag der PV-Anlage, die sauberen Strom liefert. Überhitzung wird vorgebeugt. Niederschläge versickern direkt auf dem Dach.

### Tipps für die Umsetzung

Dachbegrünungen sollte man am besten gleich bei der Planung des Gebäudes berücksichtigen, um alle Bauteile ausreichend zu dimensionieren.

Je nach Standortbedingungen gibt es Pflanzmischungen, die sich für die Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage bewährt haben.

Einen kompakten Überblick über Bauwerksbegrünungen gibt der Solarleitfaden der Stadt Wien.

Weitere Informationen:

[www.badvoeslau.at/visitenkarte/sonnenblumen.html](http://www.badvoeslau.at/visitenkarte/sonnenblumen.html)

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/solarleitfaden.html>



© KLAR! Naturpark Pöllauer Tal



## Baumpflanzaktion mit Kindern in Pöllauberg (STMK)

### Beschreibung

Schülerinnen und Schüler der Volksschule Pöllauberg sowie die Kindergartenkinder pflanzten Bäume und eine Naschhecke im neu gestalteten Spiel- und Pausenbereich der Schule. Die Pflanzaktion fand im Zuge der Eröffnungsfeier des neu gestalteten Schulgartens statt.

### Mehrwert

Die Bäume beschatten den Schulhof und kühlen die Luft durch Verdunstung. Außerdem können die PädagogInnen die Bäume in den Unterricht einbinden. Die Pflanzaktion im Rahmen eines Festes ermöglicht den Kindern eine Abwechslung im Schulalltag.

“

*Das Pflanzen von Bäumen ist nachhaltig, sehr langfristig und verbessert das Umfeld des Schulgebäudes. Die Kinder haben damit die Möglichkeit, ihren selbst gepflanzten Bäumen beim Wachsen zuzusehen, auf ihnen zu klettern und ihre Früchte zu ernten.*

*Bürgermeister Johann Weiglhofer – Gemeinde Pöllauberg*

”

### Umsetzung durch

Die Pflanzaktion wurde von der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal und dem Naturpark Pöllauer Tal geplant und in Kooperation mit dem Verein Naturpark Pöllauer Tal, den neun Naturparkpartnerbetrieben, dem Bienezuchtverein Naturpark Pöllauer Tal und der Gemeinde Pöllauberg umgesetzt.

### Budget

Je nach Rahmenprogramm und Baumauswahl beträgt der finanzielle Aufwand ca. 375 bis 525 EUR. Diese Kosten decken die Anschaffung der Pflanzen, die Bereitstellung der Verpflegung bei der Eröffnungsfeier, die Anschaffung der „KLAR!-Baum“-Tafeln und die Personalkosten.

### Tipps für die Umsetzung

Bei der Auswahl der Baumarten ist wichtig darauf zu achten, dass sie klimaverträglich, regional und nicht giftig sind. Arten auswählen, die auch für die Kinder interessant sind, z.B. essbare Früchte. In die Auswahl die betreffenden Verantwortlichen (PädagogInnen, Erhalter der Bäume, usw.) einbinden, ansonsten ist die Akzeptanz u.U. nicht gegeben. Die beste Jahreszeit für Pflanzungen von Bäumen ist der Spätherbst.

Weitere Informationen:

<https://klar-anpassungsregionen.at/praxisbeispiele/natuerliche-beschattung-mit-baeumen-pflanzaktionstag>



## Versickerungsfähiger Parkplatz in Dorfstetten (NÖ)

### Beschreibung

Bei der Errichtung eines Parkplatzes wurde bewusst darauf geachtet, die Versiegelung möglichst gering zu halten. Asphaltiert wurden lediglich die Fahrstreifen. Die Abstellflächen wurden mit Bruchschotter befestigt, damit das Wasser versickern kann. Neben dem Parkplatz wurde ein breiter Gehölzstreifen mit heimischen Bäumen und Sträuchern angepflanzt.

### Budget

Die Planungs- und Errichtungskosten betragen ca. 56 EUR/m<sup>2</sup>.

“

*Da auch die Wasserressourcen in unserer Gemeinde immer knapper werden, ist es uns wichtig, sorgsam mit unserer Umwelt umzugehen. Der versickerungsfähige Parkplatz trägt dazu bei, den natürlichen Wasserkreislauf zu erhalten.*

*Bürgermeister Alois Fuchs*

”

### Mehrwert

Wasser kann direkt vor Ort versickern, bei Starkregen werden Kanäle und angrenzende Flächen entlastet und Überschwemmungen vorgebeugt. Die Versickerung hat positive Auswirkungen auf das Grundwasser. Der Gehölzstreifen befestigt die Böschung und verhindert Erosion; die Begrünung kühlt die Umgebung und bietet Lebensraum für Vögel, Bienen und Kleintiere.

### Umsetzung durch

Das Projekt wurde von der Gemeinde Dorfstetten initiiert und im Rahmen der Dorferneuerung umgesetzt.

### Tipp für die Umsetzung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung, wie z.B. Bruchschotter oder Rasengittersteine. Bei der Gestaltung von Verkehrsflächen muss man berücksichtigen, wie stark die Fläche frequentiert ist – nicht überall kann man auf Asphalt verzichten, da Alternativen meist nicht so belastbar sind.

Weitere Informationen:

[www.unserboden.at/files/dorfstetten\\_parkplatz\\_12-04-2007\\_19-38.pdf](http://www.unserboden.at/files/dorfstetten_parkplatz_12-04-2007_19-38.pdf)



## Weingartenwanderungen im Pulkautal (NÖ)

### Beschreibung

Im Pulkautal wurden geführte Wanderungen durch Weingärten und Kellergassen durchgeführt, bei denen WinzerInnen und Weinbau-ExpertInnen die direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau beleuchteten. Auch Schulen wurden eingeladen.

### Umsetzung durch

Organisiert wurden die Wanderungen von der KLAR! Pulkautal in Kooperation mit den Pulkautaler Gemeinden, Experten des NÖ Weinbauverbandes und der NÖ Landwirtschaftskammer sowie zertifizierten KellergassenführerInnen und WinzerInnen der Region.

“

*Landwirtschaft, Weinbau und Wein, Kellergassen und Kellerkultur sind nicht nur der Lebensraum der Bevölkerung, sondern auch die Säulen des Tourismus im Pulkautal.*

*Managerin der KLAR! Pulkautal Doris Mutz*

”

### Mehrwert

Die Wanderungen bieten der Bevölkerung und den WinzerInnen Raum für Diskussion und Austausch zu den Auswirkungen der Klimaerwärmung. Das Thema wird vor Ort greifbar. So werden das Bewusstsein geschärft und der Zusammenhalt und Austausch untereinander gefördert. Geführte Exkursionen ziehen Gäste in die Region und stärken den Tourismus.

### Tipps für die Umsetzung

Die Exkursionen wurden bei Infoveranstaltungen, wie z.B. einer Podiumsdiskussion, auf sozialen Medien und via Newsletter beworben. Wichtig ist, das persönliche Gespräch mit InteressensvertreterInnen zu suchen. Der Ablauf der Weingartenwanderung wird als nette Freizeitaktivität mit einer Reihe an Erlebnispunkten kommuniziert. Ein gemeinsamer Ausklang mit regionaler Jause sorgt für gute Stimmung und bietet weiteren Raum für Erfahrungsaustausch.

Die beste Jahreszeit ist das Frühjahr.

Weitere Informationen: <https://klar-anpassungsregionen.at/praxisbeispiele/weingartenwanderungen-im-pulkautal>



# Risiko- & Krisen-Kommunikationsschulung im Ennstal (STMK)



## Beschreibung

Die Risiko- & Krisen-Kommunikationsschulung in der KLAR! Zukunftsregion Ennstal brachte Beteiligte verschiedener Einsatzorganisationen wie Feuerwehren, Rotes Kreuz, die Bergrettung und den Zivilschutzverband sowie die Lawinenwarnkommission, Naturpark- und Bergbahnbetreiber und Gemeinde- als auch Bezirksbehördenvertreter zusammen. Ihnen wurde vermittelt, wie man im Not- oder Katastrophenfall wesentliche Informationen richtig an die Öffentlichkeit kommuniziert.

“

*Wir leben in einer Welt, in der Informationen schnell und rasch verbreitet werden. In Katastrophensituationen entstehen so oft falsche Eindrücke. Es ist daher sehr wichtig, dass Behörden und Einsatzorganisationen richtige Informationen zeitnah transportieren.*

*Katastrophenschutzreferent der Bezirkshauptmannschaft Liezen  
Christian Gebeshuber*

”

## Mehrwert

Die Einsatzorganisationen und beteiligten Gemeinden konnten sich untereinander vernetzen und die Zusammenarbeit im Ernstfall verbessern. Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels und den Umgang mit Krisen wurden geschärft.

## Umsetzung durch

Die Maßnahme wurde durch die KLAR! Zukunftsregion Ennstal finanziert und realisiert. Das Disaster Competence Network Austria DCNA sowie ein Experte für Industrieunfälle der Montanuniversität Leoben führten die Schulung durch.

## Budget

450,- EUR Gesamtkosten für die 3-stündige Schulung zzgl. Reisekosten

## Tipps für die Umsetzung

Wichtig ist die Abstimmung des Schulungsinhaltes sowie des Termins mit den Teilnehmenden, da fast alle eine ehrenamtliche Funktion bekleiden. Ein Abendtermin unter der Woche zwischen 17 und 20 Uhr hat sich bewährt.

Weitere Informationen: [www.klar-ennstal.at](http://www.klar-ennstal.at)



## Gemeindeübergreifender Hochwasserschutz Pulkautal (NÖ)

### Beschreibung

Ein Hochwasser im Jahr 2010 war für den Pulkau Wasserverband Anlass, den Hochwasserschutz auszubauen und zu verbessern. Es wurden zahlreiche Detailstudien durchgeführt, bezirksübergreifende Hochwasser-Sonderkatastrophenschutzpläne entwickelt und mehrere bauliche Maßnahmen (z.B. Hochwasserrückhaltebecken) umgesetzt, die den Schutz der Bevölkerung steigern.

### Umsetzung durch

Die Arbeiten wurden vom Pulkau Wasserverband beauftragt und mit Unterstützung der NÖ Landesregierung (Abteilung Wasserbau, Regionalstelle Weinviertel) abgewickelt.

“

*Der Hochwasserschutz im Pulkautal hilft uns, Schäden wie im Jahr 2010 zukünftig zu vermeiden.*

*Die Arbeiten erstrecken sich über Jahre, dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden kommen wir aber Schritt für Schritt weiter.*

*Obmann Wasserverband Pulkau Josef Fürnkranz*

”

### Mehrwert

Die Organisation als Wasserverband erleichterte die Zusammenarbeit zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Die Einbindung aller Beteiligten erhöhte das Risikobewusstsein gegenüber Hochwasser. Es wurden Vorbereitungen getroffen, um zukünftige Schäden möglichst zu vermeiden.

### Tipps für die Umsetzung

Hochwasserschutzmaßnahmen können vom Bund und ggf. vom jeweiligen Bundesland (etwa vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds) gefördert werden.

Zur Verbesserung der Kommunikation mit der Bevölkerung war die eigens entwickelte Website äußerst hilfreich. Dadurch hatten alle Beteiligten Zugang zu wesentlichen Informationen einzelner Aktivitäten (z.B. Bauvorhaben) und entwickelten Vertrauen. Dies erleichterte auch die Verhandlungen über Grundstücksablösungen für die Errichtung baulicher Schutzmaßnahmen.

Weitere Informationen: [www.hochwasserschutz-pulkautal.at](http://www.hochwasserschutz-pulkautal.at)

# GOOD PRACTICE BEISPIELE

für **Gemeinden und Regionen**  
zur **Anpassung an den Klimawandel**

**Sammlung 2016**



### **Projektleitung**

Andrea Prutsch

### **AutorInnen**

Martina Offenzeller, Andrea Prutsch, Maria Balas (alle Umweltbundesamt)

Diese Publikation wurde im Auftrag des Klima- und Energiefonds und des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 2016 erstellt. Die enthaltenen Links wurden 2022 geprüft und aktualisiert.

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Die Autorinnen tragen die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts. Er spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung des Klima und Energiefonds wider. Weder der Klima- und Energiefonds noch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sind für die Weiternutzung der hier enthaltenen Informationen verantwortlich.

Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

### **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien / Österreich

*Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form.*

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2016  
Alle Rechte vorbehalten.

# Zu dieser Sammlung ...

Gemeinden und Regionen nehmen bei der Anpassung an den Klimawandel eine wesentliche Rolle ein. Es ergeben sich vielfach Herausforderungen, die **nur lokal gelöst werden können**. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen, die es zu nutzen gilt.

Die vorliegende Sammlung von 24 Good Practice Beispielen aus Österreich und anderen europäischen Ländern zeigen Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels. Sie dient Gemeinden und Regionen als Inspirationsquelle und soll Mut machen, sich mit den Folgen des Klimawandels vorausschauend auseinander zu setzen. **Jedoch müssen Gemeinden und Regionen individuell jene Bereiche identifizieren, die durch die Folgen des Klimawandels betroffen sind und darauf aufbauend maßgeschneiderte Lösungen entwickeln.**

## ICONS KLIMAFOLGEN UND SEKTOREN

	Hitze	© Icons: Markus Wurzer
	Trockenheit	
	Rückgang Schnee	
	kleinräumiger Starkregen	
	Hochwasser	
	Sturm	
	Muren, Erdbeben und Steinschlag	
	Anstieg Durchschnittstemperatur	
	Land- und Forstwirtschaft	
	Wasserwirtschaft	
	Tourismus	
	Energie und Elektrizität	
	Bauen, Wohnen und Raumordnung	
	Naturgefahren und Katastrophenschutz	
	Gesundheit	
	Ökologie und Biodiversität	
	Verkehrsinfrastruktur	



## Trinkbrunnen im Schulhof der Volksschule Dornbirn Schoren (V)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Errichtung eines Trinkbrunnens im Zuge der Neugestaltung des Schulhofs
- ❖ **Mehrwert:** frei verfügbares Wasser, das im Falle von Hitze für die SchülerInnen zur Verfügung steht → diese relativ kostengünstige Anschaffung hat jedoch einen großen Mehrwert im Hinblick auf die Gesundheit
- ❖ **Besonderheit:** Kinder und Jugendliche reagieren sehr sensibel auf Hitze; ein Brunnen im Schulhof hilft, die gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu verringern
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)

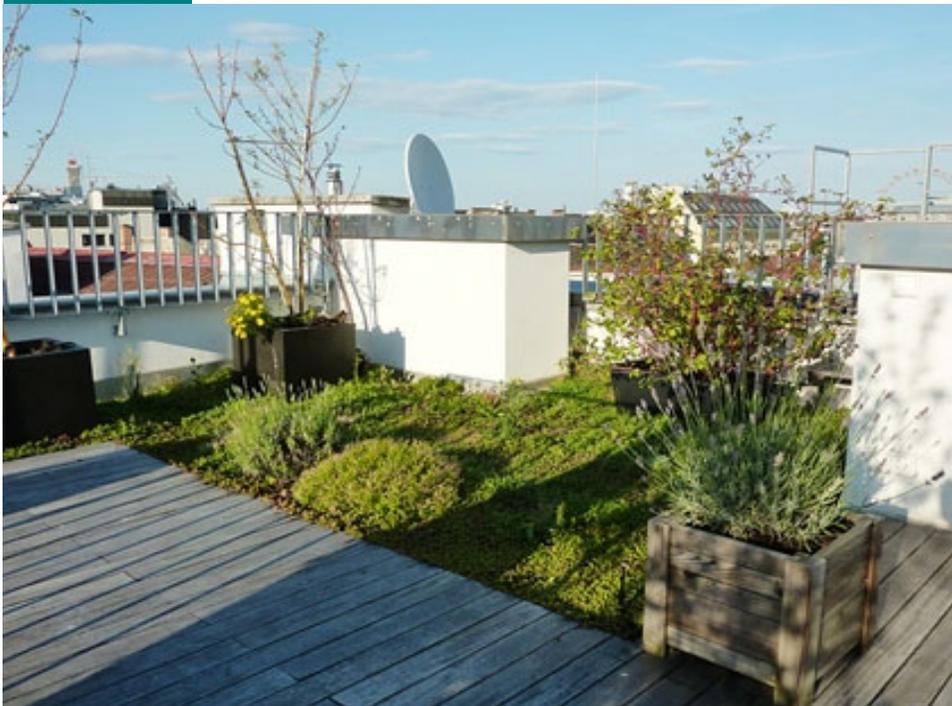




## Förderung für Begrünung in Seelscheid (Deutschland)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Kostenzuschuss für Maßnahmen zur Begrünung der Hof- und Gartenflächen, von Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken
- ❖ **Mehrwert:** verbessert das Kleinklima im Fall von Hitze, trägt zur Wohnumfeldverbesserung und zur Lebensqualität bei
- ❖ **Besonderheit:** ausgefeilte Förderrichtlinie, die als Inspiration für andere Gemeinden dienen kann
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





# Information über sommertaugliches Bauen (OÖ)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:**  
Informationsbroschüre zum sommertauglichen Bauen mit zahlreichen Anregungen zum besseren Umgang mit Hitze, u.a. Hinweise zur Ausrichtung der Gebäude, Beschattungssysteme, effiziente Beleuchtung, etc.
- ❖ **Mehrwert:** diese Broschüre adressiert das neu aufkommende Problem der sommerlichen Überhitzung, das bei Neubauten in Gemeinden wesentlich ist mitzudenken
- ❖ **Besonderheit:** FachexpertInnen stehen im Rahmen von Gratis-Beratungen zusätzlich zur Verfügung
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Raumklimatisierung mit Hilfe von Pflanzen am Biohof Achleitner (OÖ)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Ausstattung von Teilbereichen der Innenräume mit großzügig dimensionierter, dauerhafter und funktionaler Begrünung
- ❖ **Mehrwert:** Verbesserung des Raumklimas durch Temperaturverringering, Verbesserung der Luftqualität, Staubbindung, Eliminierung von Schadstoffen, Energieeinsparungseffekt im Sommer, Aufwertung der Lebensqualität am Arbeitsplatz, ästhetische Wirkung
- ❖ **Besonderheit:** natürliche Luftbefeuchtung und daraus resultierende Kühlung, die besonders im Sommer effizient ist, wissenschaftliche Begleitung (Messungen und Beobachtungen)
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Ardagger - Schotterrasen in Siedlungsstraßen (NÖ)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** um Wasser vermehrt in der Fläche versickern zu lassen und den Oberflächenabfluss in den Vorfluter zu reduzieren, wurden 2 Straßen nur 4 m breit asphaltiert und die Randbereiche (2 m) mit Schotterrasen befüllt
- ❖ **Mehrwert:** die Versickerung wird erhöht und damit ein Beitrag zum Schutz vor Überflutungen geleistet, zusätzliches Grün ohne Verlust von Stellflächen für Fahrzeuge
- ❖ **Besonderheit:** Qualität des Freiraums wird erhöht, die Kanalisation wird entlastet, Kosten werden gespart
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Alternativen zur Versiegelung in Kirchberg an der Pielach (NÖ)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** bodensparende Befestigung, Entsiegelung im und um den eigenen Garten, Pflasterung fester befahrbarer Fahrstreifen zu Garagen statt Asphaltierung, gemähter Rasenstreifen als Weg durch Blumenwiese
- ❖ **Mehrwert:** Wasser kann versickern, Bodenfunktionen bleiben erhalten bzw. werden wieder hergestellt
- ❖ **Besonderheit:** Schutz des Lebensraum für Pflanzen und Bodentiere
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Parkplatz als Versickerungsfläche für Regenwasser in Dorfstetten (NÖ)



© fotofuerst – Fotolia.com



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** bewusster Verzicht auf Versiegelung des Parkplatzes, um Versickerung des Regenwassers auf der Fläche zu ermöglichen, zusätzlich Pflanzung einer Hecke zum Schutz vor Erosion und vor Rutschungen
- ❖ **Mehrwert:** Minderung bzw. Verhinderung von Schäden aus Starkregenereignissen
- ❖ **Besonderheit:** neben einer vielfachen Nutzung der Fläche auch Kostenersparnis für die Gemeinde beim Bau des Parkplatzes
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Versickerung von Klarwasser zur Erhöhung des Grundwasser- vorkommens (Deutschland)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Versickerung des gereinigten Abwassers der Kläranlage auf einer Waldfläche von insgesamt 37 ha, Verteilung über tritt- und witterungsbeständige Schläuche und Düsen, umfassendes Monitoring und kann im Problemfall widerrufen werden
- ❖ **Mehrwert:** nach einer Bodenpassage von etwa 20 m wird der Grundwasserleiter erreicht und der regionale Wasserkreislauf wieder geschlossen
- ❖ **Besonderheit:** Kooperation mit einem Bewässerungsverband, Erhöhung der verfügbaren Wassermenge für Landwirtschaft
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Hitze- und Waldbrand-Warnsystem in Tatabánya (Ungarn)



© Leonid Nyshko – Fotolia.com



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Hitze- und UV-Frühwarnsystem, Informationen für gefährdete Personen, Hinweise zu einfachen, effektiven Maßnahmen, arbeitsrechtliche Aspekte bei Hitze, spezielle Trainings für die Feuerwehr, Verbesserung des Waldwegenetzes zur besseren Erreichbarkeit bei Waldbrand
- ❖ **Mehrwert:** verbesserter Umgang mit Hitzewellen und Bränden, Reduzierung der Schäden und Opfer durch Waldbrände
- ❖ **Besonderheit:** schnelle und laufend aktualisierte Information für die Bevölkerung über unterschiedliche Kanäle
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#) (in Englisch)



## Vorsorgen statt Nachsorgen – Sicherung des Trinkwassers im Grenzland Südost (Stmk.)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Wasserpreis berücksichtigt nicht nur Rückzahlungen für die Ersterrichtung, sondern auch Rücklagen für Sanierungen und Erneuerungen der Trinkwasseranlagen; moderne Überwachung, um Wasserverluste zu minimieren; Forcierung autarker Energieversorgung zur Sicherung der Wasserversorgung bei Strom-Blackouts;
- ❖ **Mehrwert:** hohe Versorgungssicherheit mit Trinkwasser für 110.000 Menschen, auch im Falle von zunehmender Trockenheit
- ❖ **Besonderheit:** es wird bereits heute sichergestellt, dass die Wasserversorgung in Zukunft und unter Berücksichtigung des Klimawandels gesichert ist; alle Maßnahmen werden aktiv an die Bevölkerung kommuniziert;
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





# Gesicherte Trinkwasserversorgung durch überregionales Projekt Aqua Burgenland – Sopron (B)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Ausbau der Trinkwasserversorgung, Verbindung der öffentlichen Wasserversorgungen des Nördlichen Burgenlandes mit der Stadt Sopron und des Mittleren Burgenlandes, derzeit in der Umsetzungsphase
- ❖ **Mehrwert:** Sicherung der Trinkwasserversorgung für den Lebensraum von rund 300.000 Menschen
- ❖ **Besonderheit:** grenzüberschreitendes Projekt zur Sicherung der Trinkwasserversorgung
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Bergsteigerdorf Hüttschlag im Großarltal steht für nachhaltigen Tourismus (S)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** als Teil des Nationalparks Hohe Tauern wird ein naturverträglicher Tourismus gefördert, besondere Attraktion sind die extensiv bewirtschafteten Almen mit regionalen Köstlichkeiten
- ❖ **Mehrwert:** Förderung des Ganzjahrestourismus und alternativer wetterunabhängiger Angebote wie Winterwandern und Museen
- ❖ **Besonderheit:** Gäste werden für den Schutz des Alpenraums sensibilisiert und über die Gefahren des Klimawandels (z.B. verstärkter Steinschlag und Felssturz) informiert
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



# Leitlinie nachhaltiges Seenmanagement Neusiedler- seegebiet (B)



© Bernhard Groeger



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** u.a. Wasserrückhaltemaßnahmen, Optimierung des Schleusenmanagements, Reaktivierung alter Kanäle, Erhalt der Fischbestände, Reduktion der Erosion bei landwirtschaftlichen Flächen rund um den See, Ausweitung von Uferzonenschutzanlagen, Anpassung des Kanalisationssystems, etc.
- ❖ **Mehrwert:** optimale Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Unterstützung für lokale EntscheidungsträgerInnen, Aufzeigen von anwendungsorientierten Möglichkeiten
- ❖ **Besonderheit:** vorbildliche Leitlinie, die als Inspiration für andere Gemeinden und Regionen dienen kann
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Klimawandel- angepasstes Naturparkhaus Elmen (T)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:**  
Dreifachverglasungen in der Außenhülle, extensiv begrüntes Dach, in Holzrahmenbauweise errichtet
- ❖ **Mehrwert:** produziert mehr Energie, als es verbraucht und ist an höhere Außentemperaturen angepasst
- ❖ **Besonderheit:** benötigte für die Herstellung fast keine Grundfläche, schwebt mitten im Flussbett des Lechs
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



# Örtliches Entwicklungskonzept Steinbach an der Steyr (OÖ)



© Irene Oberleitner



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** u.a. Sicherstellung der Funktionen des Waldes, Vermeidung von Bodenversiegelungen, Sicherung Trinkwasserreserven, Erhaltung heimischer Obst- und Getreidesorten und Vieh als Gen-Reservoir, sanfter Tourismus, Beobachtung rutschungsgefährdeter Bereiche, etc.
- ❖ **Mehrwert:** sektorenübergreifendes Konzept
- ❖ **Besonderheit:** vorbildliches, über gesetzliche Verordnungen hinausgehendes Entwicklungskonzept u.a. in Hinblick auf Klimawandelanpassung, online abrufbar
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Leitfaden für Gemeinden zu Vorsorgemaßnahmen gegen Naturkata- strophen, Lienz (T)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Identifizierung der zukünftigen Risiken durch den Klimawandel, 6-Schritte-Verfahren für notwendige inhaltliche und organisatorische Arbeiten zum besseren Umgang mit Naturkatastrophen
- ❖ **Mehrwert:** Entscheidungshilfe, um konkrete Anpassungsmaßnahmen gegen bestehende und zukünftige Klimarisiken vorausschauend umzusetzen und auch um Chancen zu erkennen
- ❖ **Besonderheit:** neues Hilfsmittel für ein klimasensitives Risikomanagement in Gemeinden
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Feuerwehr der Generationen (V)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** aktives Zugehen auf Feuerwehrmitglieder, die älter als 60 Jahre sind und sie weiterhin für die Arbeit bei der Feuerwehr motivieren; ihre Erfahrungen finden Einsatz bei der Aus- und Weiterbildung, Aufklärung über die Arbeit der Feuerwehr bei der Bevölkerung, usw.;
- ❖ **Mehrwert:** die Feuerwehr wird in Hinblick auf den Klimawandel als wichtige Komponente im Katastrophenschutz verstärkt an Bedeutung gewinnen; diese Maßnahme unterstützt dabei, den zukünftigen Mehrbedarf besser abdecken zu können;
- ❖ **Besonderheit:** diese Maßnahme stärkt auch den Zusammenhalt der Generationen in der Gemeinde
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Renaturierung der Wulka als Hoch- wasserschutz und zur Naherholung (B)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:**  
Renaturierungsmaßnahmen an der Wulka und der Bau von zwei Rückhaltebecken zur Erhöhung des Schutzes vor Hochwasser
- ❖ **Mehrwert:** neben dem Hochwasserschutz wurde ein attraktives Naherholungsgebiet für die Bevölkerung geschaffen
- ❖ **Besonderheit:** Hauptaugenmerk der umgesetzten Maßnahmen lag dabei, einen möglichst naturnahen Zustand der Wulka zu erreichen
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Renaturierung Dorfbach Hard (V)



© Marktgemeinde Hard



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** naturgetreuer Rückbau des Dorfbaches, flache Uferböschung, Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen, Errichtung von Kneippanlagen, Ruhebänken, Sitzstufen
- ❖ **Mehrwert:** mehr Platz für Fließgewässer und Rückhalteflächen im Falle von lokalen Starkniederschlägen, neuer Fußweg in Bachnähe, Verringerung der Verschlammung, Unterstützung der Ansiedelung von Fischen und Muscheln
- ❖ **Besonderheit:** gelungene Renaturierungsmaßnahme mit Mehrwert für die Harder Bevölkerung als neuer Naherholungsraum
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Hochwasser- und Naturschutz an der Oberen Drau (K)

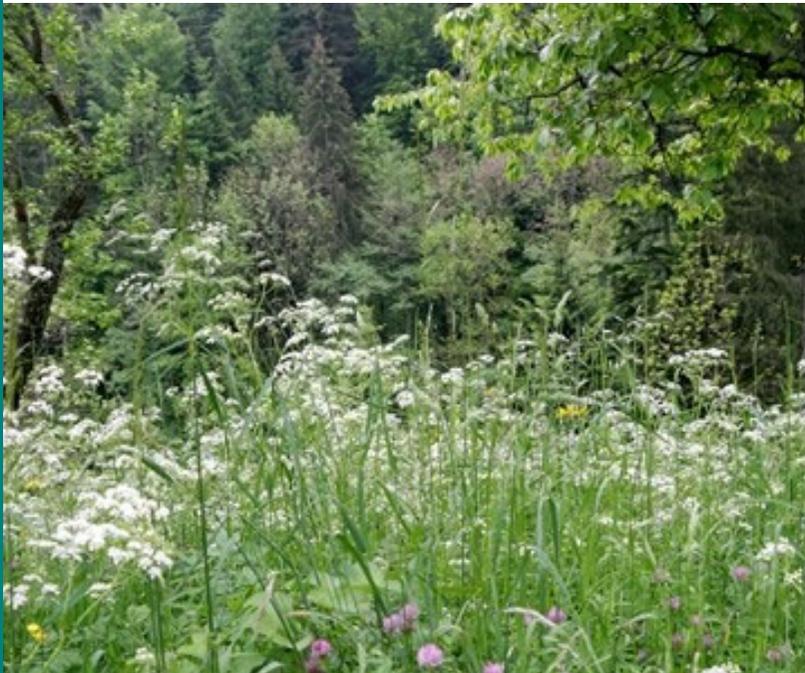


- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** insgesamt wurden 10 Flusskilometer revitalisiert, 22 Augewässer geschaffen, rund 100 ha Auwald gesichert und drei Flussaufweitungen durchgeführt; der natürliche Flusslauf bietet nun Heimat für stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten
- ❖ **Mehrwert:** neben der naturschutzfachlichen Wichtigkeit des Projekts wurde auch die Hochwassergefährdung der Region reduziert
- ❖ **Besonderheit:** trägt auch wesentlich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





## Naturwunda in Haibach (OÖ)



© Bernhard Groeger/Umweltbundesamt



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Forcierung der Erhaltung möglichst vieler wildlebender Tier- und Pflanzenarten, erforderlicher Lebensräume und ökologischer Prozesse; Durchführung von Mähaktionen, Artenschutzmaßnahmen, Hilfsmaßnahmen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten etc. mit der Naturschutzgruppe Haibach
- ❖ **Mehrwert:** aktive Mitgestaltung der Kulturlandschaft – Naherholung und sanfter Tourismus profitieren von den Naturschutzaktivitäten
- ❖ **Besonderheit:** die gute Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Pflanzung von Bäumen in Trockengebieten (Spanien)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Pflanzung von mehr als 56.000 Setzlingen 2011 und 2012, inkl. Betreuung und Monitoring
- ❖ **Mehrwert:** machbare Lösung für Regionen, die von Trockenheit bedroht sind, Sicherung der Landschaft, der Ernährung und der CO<sub>2</sub>-Senken
- ❖ **Besonderheit:** bei der Pflanzung der Bäume Verwendung von biologisch abbaubaren „waterboxxes“ aus Karton, die Tau und Regenwasser speichern und Bewässerungen unnötig machen
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#) (in Englisch)





## Ökogürtel Mistelbach (NÖ)



© @nt - Fotolia.com



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** der Ökogürtel ist eine Übergangszone zwischen Siedlungsgebiet und Agrarland; er ist mit Wiesen und Gehölzen als naturnahes Landschaftselement mit unterschiedlichen Breiten (30 – 50 m) angelegt; an der Innenseite sind Fuß- und Radwege sowie Spiel- und Lagerwiesen vorgesehen;
- ❖ **Mehrwert:** Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, Schaffung eines Biotopverbundsystems, wirkt positiv auf das Mikroklima (Temperatur und Luftfeuchte), ist Windschutz und dient der Naherholung
- ❖ **Besonderheit:** multifunktionale Wirkung, erhöht Lebensqualität
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)



## Strukturierte Auseinandersetzung mit den Klimawandelfolgen in Virgen (T)



- ❖ **Konkrete Maßnahmen:** Identifizierung von klimawandelbedingten Hotspots, Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, Bewusstseinsbildung
- ❖ **Mehrwert:** Fokussierung auf die Rolle von Human- und Sozialkapital im Anpassungsprozess
- ❖ **Besonderheit:** konkreter Leitfaden für den Anpassungsprozess, der anhand von Virgen einem Praxistest unterzogen wurde
- ❖ **Weitere Informationen:** [Link](#)





KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen



### **Einreichberatung KLAR!**

Umweltbundesamt GmbH  
Umweltfolgenabschätzung & Klimawandel  
Spittelauer Lände 5  
1090 Wien

Hotline: 0664 / 24 575 84  
[klar@umweltbundesamt.at](mailto:klar@umweltbundesamt.at)

**Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**